



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

Princeton University Library



32101 072853037

3211
.631

3211
631

Library of
Princeton University.



Romance
Seminary.

Presented by
The Class of 1890.

①

6 3 46

Die Verwendung der betonten und unbetonten Formen des Personal- und Possessiv-Pronomens bei Wace, Benueit und Crestien v. Troyes.

Inaugural - Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

der Hohen Philosophischen Fakultät

der

Vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg

vorgelegt von

Werner Menshausen

aus Unterschloß bei Harkerode am Harz.



Halle a. S.

Buchdruckerei Hohmann

1912.

Tag der mündlichen Prüfung: 14. November 1911.

Referent: Prof. Dr. Suchier.

Meiner lieben Mutter.

JUN 24 1908 Rom. Gen. Harrassowitz .11

3211
.631

482662

Verzeichnis der für die Arbeit benutzten Texte.

Maistre Wace:

Roman de Rou et des Ducs de Normandie. Ausgabe:
Dr. Hugo Andresen. 1. Bd. (I. u. II. Teil) Heilbronn 1877.
2. Bd. (III. Teil) Heilbronn 1879. Verlag von Gebrüder
Henninger.

Beneit de Sainte More:

Roman de Troie. Ausgabe: Léopold Constans. Société
des Anciens Textes Français. Paris MDCCCIV,
MDCCCVI, MDCCCVII, MDCCCVIII. 4 Bde.

Chronique des Ducs de Normandie. Ausgabe Francis-
que Michel. Publiée pour la première fois d'après un
manuscrit du musée britannique. Paris, Imprimerie Royale
MDCCCXXXVI, MDCCCXXXVIII, MDCCCXLIV. 3 Bde.

Crestien v. Troyes:

Der Karrenritter (Lancelot). Ausgabe: Wendelin Förster.
Halle a. S., Max Niemeyer, 1899.

Yvain (Löwenritter). Ausgabe: Wendelin Förster.
2. Auflage. Halle a. S., Max Niemeyer, 1902.

Cligés. Ausgabe: Wendelin Förster. 3. Auflage. Halle,
Max Niemeyer, 1910.

Erec und Enide. Ausgabe: Wendelin Förster. 2. Auf-
lage. Halle a. S., Max Niemeyer 1909.

Benutzte Literatur.

1. Grammatische Werke.

Fréd. Diez: Grammaire des Langues Romanes. Troisième Édition refondue et augmentée. Paris 1873, 1874, 1875.

Meyer-Lübke: Grammaire des Langues Romanes. Paris 1900 (Syntaxe). Deutsche Ausgabe: O. R. Reisland, Leipzig, 1899 (Syntax).

E. Mätzner: Französische Grammatik mit besonderer Berücksichtigung des Lateinischen. 2. Auflage, Berlin 1877.

Plattner: Grammatik der französischen Sprache für den Unterricht. 2. Auflage, Freiburg 1907.

H. Suchier: Die französische und provenzalische Sprache und ihre Mundarten. Gröbers Grundriß der romanischen Philologie. 1. Bd., 2. Auflage. Straßburg 1904 06.

Adolf Tobler: Vermischte Beiträge zur französischen Grammatik. Leipzig 1886, 1894, 1899, 1908. 4 Bde.

Georg Ebeling: Probleme der romanischen Syntax. 1. Teil. Halle a. S., Max Niemeyer, 1905.

Schwan-Behrens: Grammatik des Altfranzösischen. 8. Auflage. Leipzig, O. R. Reisland, 1909.

Alfred Schulze: Der altfranzösische direkte Fragesatz. Ein Beitrag zur Syntax des Französischen. Leipzig 1888.

2. Schulprogramme, Dissertationen und Zeitschriften.

Joh. Ellinger: Syntax der Pronomina bei Crestien v. Troyes.
Leipzig, 1886, Fock. Wiener Programm.

E. Gessner: Zur Lehre vom französischen Pronomen. Programme d'invitation à l'examen public du Collège Royal Français, fixé au 26 Septembre 1873.

Walther Kramer: Die Syntax des Possessivpronomens im Französischen. Diss. Göttingen 1905.

Hedwig Hilgers: Die Wortstellung in Sanson von Nantuis altfranzösischer Bearbeitung der Proverbia Salomonis. Diss. Halle a. S., 1910.

Paul Krüger: Ueber die Wortstellung in der französischen Prosaliteratur des 13. Jahrhunderts. Diss. Göttingen 1876.

Zeitschrift für romanische Philologie: Bd. 11, 12, 21. Herausgegeben von Dr. Gustav Gröber.

3. Lexika.

E. Littré: Dictionnaire de la Langue française. Paris 1873.

Einleitung.

Das Romanische unterscheidet sich vom Lateinischen besonders durch den weit durchgeführten Unterschied der tonlosen und betonten Formen beim Personale und Possessivum. Die tonlosen nennt man auch verbundene, konjunktive, die betonten unverbundene, absolute Formen. Da sich diese Doppelformen nur durch ihre Lautfülle unterscheiden, werden sie auch als leichte oder verkürzte im Gegensatz zu den schweren, vollen bezeichnet. Im Nominativ des Personale bestand ursprünglich, abgesehen von der 1. Person sg., kein Unterschied im Altfranzösischen zwischen den betonten und unbetonten Formen, wie noch heute bei nous und vous. Ich werde daher bei meiner Darstellung vom Nominativ absehen.

Meiner Arbeit habe ich drei altfranzösische Schriftsteller aus dem 12. Jahrhundert zu Grunde gelegt und zwar Wace, Benoit de Sainte More und Crestien de Troyes.

Die benutzten Texte sind in einem besondern Verzeichnis am Anfange dieser Dissertation angegeben.

Wie schon mein Thema ankündigt, werde ich im ersten Hauptteile meiner Arbeit über die betonten und unbetonten Formen des Personalpronomens handeln und dann in einem zweiten auf das Possessivum übergehen.

Bei zahlreich wiederkehrenden Erscheinungen habe ich es für unnötig gehalten die Beispiele zu häufen, bei selteneren Ausdrucksweisen habe ich alle gefundenen Beispiele angeführt. Meine umfangreiche Lektüre altfranzösischer Texte gestattet es mir, wie ich glaube, eigene Ansichten und Beobachtungen zur Darstellung bringen zu dürfen.

Kapitel I.

Die betonten Formen des Personale und Reflexivum lauten:

1. Person.

sg. N.	gié, jo, je, jeo	pl.	nus
O.	mei, moi		nus

2. Person.

sg. N.	tu	pl.	vus
O.	tei, toi		vus

3. Person.

	masc.		fem.
sg. N.	il		ele
O.	lui		li
pl. N.	il		eles
O.	els, eus, aus		eles

Reflexivum.

sei, soi

Die unbetonten Formen des Personale und Reflexivum lauten:

1. Person.

sg. N.	je, jo, (gié), jeo	pl.	nus
O.	me		nus

2. Person.

sg. N.	tu	pl.	vus
O.	te		vus

3. Person.

	masc.	fem.
sg. N.	il	ele
D.	li	li
A.	lo, le	la
pl. N.	il	eles
D.	lur	lur
A.	les	les

Reflexivum.

se

Kapitel II.

1.

Steht das Personalpronomen nicht beim Verbum finitum, so wird in drei Fällen die betonte Form für die Kasus obliqui gesetzt.

a) In solchen Sätzen, in denen das Objekt des ersten Satzes Subjekt im folgenden wird, das Verbum des ersten Satzes aber im folgenden zu ergänzen ist.

Erec 972. Cil fiert Erec et Erec lui.

Troie 10361. Qu'il ocira mei o jo lui.

Troie 11073. Qu'il n'ocie mei e jo lui.

Yvain 2385. Puis l'anbraça parmi les flans Li rois come jantis et frans, Et ele lui tot a plain braz.

Chronique B. II 5459. N'os verrai ja mais ne vos mei.

Rou III 577. A li uint si l'at saluee, E ele lui, si s'est leuee.

b) In solchen Sätzen in denen Subjekt und Verbum des ersten Satzes im folgenden zu ergänzen sind.

Cligés 4165. Qu'enor te feroie et moi honte. moi steht hier für den Dativ me.

c) In Sätzen, deren pronominales Objekt durch andere Satzglieder vom Verbum finitum getrennt ist.

Troie 29 285. E mei, fait il, par aventure Geta la mer a terre dure.

Erec 1019. Et moi après referi il.

Chronique B. II 5810. Las! qui nos par desire tant.

Chronique B. II 40 645. Ce qu'il quidout manger ses mains,
C'est ce que sei toz premerains Vout destruire sanz reançon.

2.

Die betonten Personalia werden als Objekte verwendet, sobald sie a) unter sich, b) mit Substantiven, c) mit andern Fürwörtern durch Konjunktionen verbunden sind.

a.

Troie 15 480. Por que volez si tost guerpir E mei e lui e vostre pere.

Rou II 105. Morz est ki mult soleit mei et vus damagier.

Yvain 3670. Por ce que ma dame creoit Moi plus que lui de maint afeire.

Chronique B. II 7375. Si'n voil qu'om pende li e tei.

b.

Troie 9027. Que lui e le cheval enverse.

Rou II 1095. Oez cume ieo voil mei e Rou amaissier.

Erec 204. Conoistre vuel lui et s'amie.

Erec 1345. Por vestir vos et vostre fame.

Lanc. 5564. Qu'il coneüst lui ne son mestre.

Chronique B. II 3246. E si conois eus e lur faiz.

Chronique B. II 18 514. Lor force e eus voil essaier.

Troie 5724. Petit aime sei et sa terre.

Troie 22 287. Defent son compaignon e sei.

Chronique B. II 1086, 10 075, 34 891, 14 440.

Chronique B. II 5985. Quis i a talant de requerre Si aime poi sei e sa terre.

c)

Cligés 5211. Puissiez dire moi ne autrui.

Yvain 6702. Qu' assez avroiz pooir et tans A bien feire
moi et autrui.

Troie 20738. Que tu sentes mei ne la meie.

Ich möchte noch darauf aufmerksam machen, daß das Personalpronomen noch einmal vor dem Verbum in der unbetonten Form ausgedrückt werden kann.

Chronique B II 6649. Ne li jurent, lui e sun eir, La terre
tenir e aveir.

Chronique B II 27677. E il cum bel, cum hautement, L'a
receü, lui e sa gent.

Im Neuf Französischen ist diese Ausdrucksweise die übliche. Bei meiner Privatilektüre fand ich z. B. bei Balzac (Le Lys dans la vallée. S. 286, Z. 11. Edition du Centenaire): Ceux-là, vous les avez eux!

Als Apposition zum Subjekt und Objekt finden sich die Casus obliqui des betonten Personale mit Substantiven durch eine Konjunktion verbunden.

a)

Troie 19053. S'i veniëz, tei e tes genz, Mort sereient ja
cil dedenz.

Yvain 5201. S'irons tornoïer moi et vos. (Ebeling, Probl. I
S. 165.)

Chronique B II 563. Rous e Guirins, eus e lur gent
Pristrent el champ herbergement.

Chronique B II 26170. La ert Charles, lui e sa femme.

Chronique B II 5603. Refraigne sei tis mautalanz E assaut
les, tei e tes genz.

Rou III 6812. Com tu e lui poez joster.

Ebenso sind folgende Beispiele aufzufassen, bei denen das Subjektspronomen il zu ergänzen ist, zu dem die Personalia und Substantiva die Apposition bilden.

Chronique B II 2327. Quident que el païs se remaigne
Del tut e lui e sa compaigne.

Chronique B II 30289. La s'en ala, lui e sa gent.

Chronique B II 21874. S'en repaira, lui e les suens.

Chronique B II 2462. Tornez s'en est, lui e sa gent.

Bemerkt sei noch, daß il und lui zuweilen promiscue
gebraucht werden. Vergleichen wir z. B.

Chronique B II 30289. La s'en ala, lui e sa gent.

und

Chronique B II 1988. Kar mainte bisse e maint sengler
Prist quant lui plout aler chacier, Il e si autre chevalier.

Dieser durcheinandergehende Gebrauch zeigt sich auch
da, wo von keiner Apposition die Rede ist.

Chronique B II 2291. Que lui e Rous s'erent pramis L'uns
al autre mais a tuz dis.

Chronique B II 35082. Ainz dist que lui e sa moillier,
La fille au conte Baudoïn, Erent eissi prochain cosin.
und

Chronique B II 34391. Il e si autre compaignun, Od tot
son chevalier prison, S'en retournerent a lor genz.

In den Versen 2291 und 35082 steht lui nach que (= daß),
was wohl zu beachten ist und was, wie ich glaube, der Grund
für die Setzung des lui für il ist; lui besaß grössere Klang-
fülle und wurde deshalb nach dem schwachbetonten que
gebraucht. Leider habe ich weiter keine Beispiele zur Hand,
um meine Ansicht stützen zu können.

b)

Troie 21724. Ne defendeient il lor dreiz, Mei e lor pere
e lor païs?

Troie 26885. Por ço que tot veeit conquis Sei e sa terre
e son païs.

3.

In der Verbindung mit même, Partikeln der Vergleichung,
Ordnungszahlen und Präpositionen wird der Casus obliquus
des betonten Personale und Reflexivum gebraucht.

a)

Erec 4660. Moi meïsme estuet que je praigne.

Rou I 200. De cel sanc lur armes teigneient E els meïsmes.

Troie 11438. Lui meïsme navré el vis.

Yvain 5378. Ne ja amer ne la feïst Autrui se lui meïsme non.

In Cligés 4887. Mes chascun jor se desfigure Et de cheval et d'armeüre, Si sanble autrui que lui meïsmes steht der Casus obliquus lui im Sinne des Nominativs bei même.

Dagegen bringen Yvain 3664, 5087, Cligés 993, Lanc. 5090, Troie 17660, 20784 die Nominative gié, ele, je, il, jo, jo in Verbindung mit même.

b)

Erec 1049. ... Or ai trové Mellor de moi, bien l'ai prové.

Yvain 2030. An tel, que plus vos aim que moi.

Chronique B II 30524. Sis peres fu li quens Raous D'Evreu[e]s, ne mais lui tot sous N'out eü fiz ne nul autre eir.

Chronique B I 2059. Que cil ne fu de eus plus eschis.

c)

Troie 18994. Li fiz Heber, al rei de Trace, Chevaliers beaus e coneüz, Est, sei disime, a lui venuz.

Cligés 3407, La ou il iert an son esgart, Vit Cligés chevauchier soi quart De vaslez qui se deportoient.

sei disime und soi quart würden deutsch mit Selbstzehnter und Selbstvierter wiederzugeben sein. In der Einleitung zur Chançon de Guillelme (Bibliotheca Normannica, Halle, Max Niemeyer, 1911) spricht Suchier, S. XXVII, über solche Fälle.

d)

Rou I 767. Rou regarde detriés lui.

Troie 19143. Trop sont de lui afebleié.

Troie 10984. E li prince chascuns par sei.

Kapitel III.

1.

Vor einem präpositionalen Infinitiv bringen Wace, Beneeit und Crestien immer die schwere Form des Personale, indem sie sich das Pronomen nicht von dem folgenden Infinitiv, sondern von der vorhergehenden Präposition abhängig denken. So würde z. B. Erec 3947 *Por lui deduire et deporter* wörtlich wiederzugeben sein durch „Um seinetwillen ergötzen und kurzweiltreiben“.

Später bezog man die Präposition auf das Ganze, d. h. auf Pronomen und Infinitiv, und es trat an die Stelle der schweren Form des Personale die leichte.

Ich möchte als Beweis für die enge Zusammengehörigkeit des Pronomens mit der Präposition hinzufügen, daß die schwere Form eben wegen ihres ursprünglich engen Zusammenhanges mit der letzteren durch andere Satzglieder getrennt werden kann, wie die nachfolgenden Beispiele lehren:

Lanc. 2931. *De moi an tel maniere ocirre.*

Troie 20398. *Mei de vos desevrer del tot.*

Troie 24994. *E por lui plus a gre servir.*

Chronique B II 13139. *Por vos valeir e aidier E por vos toz reconforter.*

Chronique B II 14353. *Por ceo l'en voldreit destorber E lui del tot deseriter;*

Chronique B II 17158. *De lui mult honorer se paine.*

Chronique B II 24374. *Por mei de si grant mal retraire.*

Chronique B II 37049. *E de lui fei porter certaines.*

Chronique B II 20086. *Senz sei moveir ne senz aidier
Senz sei ne paistre ne seignier, Eissi cum l'estoire remembre.*

Chronique B II 41256. *Qui meteient travail e paine De lui e son frere mesler.*

Hat der Infinitiv keine Präposition vor sich, so steht ebenfalls vor ihm das betonte Personale.

Troie 24630. Dist Greu veneient en ma terre Mei destruire, mei eissillier.

Chronique, B II 2632. Ne lui nuire n'a ses Daneis.

Ganz selten fand ich die betonte Form des Personale nach einem reinen Infinitiv.

Rou II 3031. Emprés li jurera porter lui dreite fei.

lui steht hier für unbetontes li. Vor lui ist die Präposition à zu ergänzen, die bei persönlichen Begriffen fehlen kann.

Oder Yvain 2533. Mes teus consoille, bien autrui, Qui ne savroit conseilier lui.

lui steht hier in reflexivem Sinne und seine Anwendung erfolgt des Gegensatzes wegen.

Nach präpositionalem Infinitiv ist die Verwendung der schweren Form schon häufiger.

Rou III 1999. Jeo sui cea uenu de bien luing, Pur mustrer lui un grant bosuing.

Chronique B II 1961. Mais n'ai en quor pas remasance A oster mei de ma creance.

Chronique B II 14626. Or pareisse ci tis valeirs E tis enginz e tis saveirs A jeter mei de cest parjure E del ovre dunt je n'ai cure.

Chronique B II 15547. E de tolir tei Normendie.

Chronique B II 21108. De ses fieus servir ne le deignes Uncor quers que vers lui t'empaignes A faire lui honte e laidure.

Chronique B II 23416. N'a essaucier mei ne mun eir.

Von Crestien kenne ich kein solches Beispiel.

Einige Fälle mit nos und vos lassen keine Entscheidung zu, ob es sich um die betonte oder unbetonte Form handelt.

Chronique B II 4269. Festes vos dous a tenir D'entre-aider vos senz faillir.

Chronique B II 14639. Mult voudreie estre curios A oster vos de la merveille Qui trop horrible s'apareille.

Chronique B II 17972. A mostrer vos son grant renei.

Chronique B II 23741. Ce te preiom, de cest segrei Descovrir nos queu chose est fei.

Chronique B II 24294. Atorner vos a bone veie.

Ist jedoch außer dem Pronomen noch ein Substantiv vom Infinitiv abhängig, so sind nos und vos wohl sicherlich als die betonten Formen anzusehen.

Rou III 7294. Mais por gaster uos e uoz eirs.

Chronique B II 19480. A envaïr nos e noz genz.

Als Beweis kann z. B. Chronique B II 2887 dienen:

Venistes aidier as Waucreis Pur noire mei e mes Daneis;
denn, wenn hier die betonte Form steht, so werden auch nos und vos als schwere Formen anzusetzen sein.

Bezieht sich einunddasselbe Pronomen auf zwei durch eine Konjunktion verbundene Infinitive, so wird es

a) in der betonten Form vor dem ersten Infinitiv oder

b) in der unbetonten nach demselben gesetzt.

Die erstere Ausdrucksweise ist jedoch die häufigere.

a)

Troie 346. Por eus ardeir e metre en terre.

Troie 20355. E eus socorre e aïder.

Chronique B II 28667. Por lui secorre e aidier.

Chronique B II 34206. De lui e servir e amer.

b)

Troie 19460. Por mostrer vos e por requerre.

Chronique B II 29054. Ne de conduire vos i ne mettre.

Weit seltener als die Stellung:

präp. + bet. pers. + inf. oder bet. pers. + r. inf.

ist die Reihenfolge:

präp. + inf. + unbet. pers. oder r. inf. + unbet. pers.

Crestien kennt diese Ausdrucksweise, die sich, wie H. Suchier in Gröbers Grundriß I „Die französische und provenzalische Sprache und ihre Mundarten“ S. 824 bemerkt, zuerst im Roman du Mont-saint-Michel und in den Büchern der Könige vorfindet, nicht. Die von mir beigebrachten Bei-

spiele stammen aus Beneeits Trojaroman, Rou III u. Beneeits Chronique.

So lesen wir:

Troie 13 823. Por aprendre li la mesure.

Troie 15 805. De metre les par mi le pas.

Troie 18 310. A guerpier les si desvengiees.

Troie 15 993. N'est mie puis chose legiere De faire les
torner ariere.

Troie 13 626. Mais ne vos ai joi coneü A doner vos
si tost m'amor.

Troie 20 795. Que jo ne puis a vos parler Ne vostre
face remirer Ne conter vos ma grant dolor.

Während Beneeit in seinem Trojaroman verhältnismäßig sehr selten diese Konstruktion gebraucht, bringt er sie in seiner Chronik häufiger zur Anwendung. Fand ich im Trojaroman 6 Beispiele, so bringt die Chronik etwa 13. Es sind die Verse:

B II 9438, 9537, 13 075, 13 300, 14 371, 15 090, 17 862,
21 427, 21 470, 28 318, 33 870, 37 040, 38 004.

Für Wace's Rou kann ich nur 1 Beispiel beibringen.

Rou III 7 288. Por doner lor uoz eritages.

Folgen zwei Infinitive hintereinander, so ergeben sich folgende beide Ausdrucksweisen:

α) präp. + bet. pers. + inf. + inf.

β) präp. + inf. + unbet. pers. + inf.

α)

Chronique B II 41 336. E d'eus aler entreferir.

β)

Chronique B II 30 902. Mais tot dreit d'aler les ferir.

Chronique B II 36 547. Mais au duc Guillaume a tramis
Por faire li saveir cel plait Ne ou il est ne cum
il vait.

Rou III 8933. Aillors deussiez herbergier E faire uos
eschargaitier A mil ou a dous mile armez.

Diese beiden Verwendungen fanden sich schon, wie wir
sahen, bei einem Infinitiv, bei dem aber im Unterschied
hierzu noch eine dritte Konstruktion zulässig war, nämlich:
präp. + inf. + bet. pers.

Was das Reflexivum anbelangt, so steht dieses wie das
Personale vor einem Infinitiv in der betonten Form.

Lanc. 3686. Ne mist gueires a soi torner.

Erec 838. Quant il l'oï soi porofrir.

Troie 8772. C'est d'autre ocire o sei defendre.

Rou III 6036. Chronique B II 9237, 10354, 15807, 16084.

Jedoch findet sich meist die Ausdrucksweise präp. + inf.
+ bet. reflex.

Rou II 2787. A garder sei de hunte metra il grant entente.

Yvain 2545. De retorner soi an Bretaigne.

Chronique B II 930, 14650, 15230, 18241, 30332, 33895.

Rou III 1709, 2093, 2268.

Mit en verbunden folgt das Reflexiv dem präpositionalen
Infinitiv.

Chronique B II 30282. Conduit a quis e demandé A
eissir s'en de la cité.

Ganz ebenso verhält es sich mit dem Pronomen der 1.
und 2. Person sg.

Chronique B II 23252. Senz oster m'en e senz retraire.

Chronique B II 23398. Senz faire t'en mais felonie.

Mehrere Male gebraucht Beneeit in seiner Chronik eine
Infinitivkonstruktion, die im Neufranzösischen auf andere
Weise wiedergegeben werden muß. So schreibt er:

Chronique B II 16709. Trop par porreit granz mals venir

Par delivrer vos, ce vei bien. nfrz. par votre délivrance.

Chronique B II 41567. Mais par eus folement garder. nfrz.
par leur folle garde.

2.

Wie vor dem Infinitiv, so ist auch vor einem Partizipium perfekt stets die volle Form des Pronomens anzusetzen.

Troie 17896. Des que nos lui perdu avons.

Ebenso: Yvain 3406, Troie 26686, Erec 2864.

Chronique B II 18782. Mort lur a le nevo le rei E tuz eus mis en tel effrei.

Gewöhnlich steht jedoch das Pronomen in unbetonter Form vor dem Verbum finitum und das Partizip folgt diesem oder geht jenem voraus. Zuweilen findet sich jedoch auch das unbetonte Personale nach dem Partizipium perfekt.

Rou III 7073. Assez li a dit Guert folie E repris le de coardie.

3.

Vor dem Partizip präsens ist stets die schwere Pronominalform anzusetzen. Ich muß sagen, daß ich in den von mir gelesenen Texten diese Konstruktion selten gefunden habe.

Chronique B II 2312. De grant richesce repleniz Retra-
mist au rei ses messages Cum afaitiez e cume sages,
Lui merciant del grant present.

Chronique B II 27013. Erré a tant par le païs, Sei reponant
cum hom fuitis.

Kapitel IV.

1 a.

A. Drückt der negierte Infinitiv einen Befehl aus und stellt dadurch sozusagen ein Verbum finitum dar, so nimmt er die konjunktiven Formen des Personale vor sich. Zuweilen wird sogar das Subjektspronomen ausgesetzt.

Troie 15441. Ne nos laissier, ne nos guerpier.

Lanc. 2901. Et la pucele eneslepas Crie: Ne l'espargnier
tu pas!

Chronique B II 996. E si ne t'esmaier tu mie.

B. Für den affirmativen Imperativ lassen sich folgende Regeln aufstellen:

Die Personalpronomina folgen dem Imperativ in der tonlosen Form (le, la, les, li, lur) mit Ausnahme von me und te, die in die entsprechenden vollen Formen verwandelt werden, und zwar steht stets der Akkusativ vor dem Dativ, sofern nicht die Akkusative le, la, les vor li und lur unterdrückt werden.

Rou II 2743. Sire duc, dist Bernart, dites mei que fereiz.

Rou II 4314. Remembre tei de Deu e de sa sainte fei.

Rou II 3819. „Que faites vus?“ dist il, „veez les la, veez!“

Cligés 3018. Dites le moi, se vos savez.

Yvain 2773. Rant li que randre le t'estuet.

nos und vos finden sich stets nach bejahendem Imperativ.

Chronique B II 3098. Di que feron, conseille nos.

Chronique B II 4637. Concorde nos a nostre rei, Fai nos
i pais e aliance.

Chronique B II 3363. Alez vos en tost senz demore.

Die Personalpronomina gehen dem Imperativ in der tonlosen Form in folgenden Fällen voraus:

a) Der Imperativsatz wird eingeleitet durch eine Konjunktion:

Erec 4325. Si (und) m'atandez andemantiers.

Erec 4620. Morz! car m'oci, si t'an delivre.

Ebenso: Erec 1009, Lanc. 1090.

Eine Kontraktion der leichten Form mit der Konjunktion ist möglich.

Cligés 1307. Passons le gué, ses assaillons.

b) durch ein Ortsadverb.

Rou II 3820. Turnez vus en a Diepe e la les atendez.

c) durch ein Adverb der Art und Weise.

Erec 4847. Assez me bat, assez me fier.

Chronique B II 3307. Mais tant me di, nel me celer,

Chronique B II 1848. Eisi le me resaluez,

d) durch eine Zeitpartikel.

Erec. 1815. Or me dites toz voz talanz.

Lanc. 194. Or la me bailliez.

Rou III. 8046. Hui, se uos plaist, le me rendez.

e) durch ein vom Imperativ abhängiges Substantiv.

Rou II 4337. Des euesques de France des plusurs m'amenez.

Cligés 3039. Dameisele, vostre malage Me dites, si feroiz
que sage.

Erec 2739. Mes de mes conpeignons pansez Chevaus et
armes lor donez.

Yvain 149. Des qu'il vos plect, or antandez. Cuer et oreilles
me randez.

Yvain 730. Di va, fet il, après moi vien La fors et mes
armes m'apporte.

Rou III 2113. Vn dun, se uus plaist, me dunez.

Letzteres Beispiel zeigt, daß Imperativ und subst. Objekt
durch einen eingeschobenen Satz getrennt werden können.

f) Dem Imperativ geht ein Relativsatz voraus, der sich
auf ein Subjektspersonalpronomen bezieht, das zum Imperativ
gehört.

Yvain 6576. Tu, fet la dame, qui tant sez, Me di, comant
j'an panserai.

Chronique B II 3397. Tu qui le sez, le nos apren U si
ert folie u si ert sen.

g) Dem Imperativ geht ein Nebensatz voraus, dessen
Subjektspersonalpronomen vor dem Imperativ als unbetontes
Pronomen zusammen mit dem andern unbetonten Pronomen
des Imperativs erscheint.

Chronique B II 4550. Ainceis qu'il nos puissent fuire,
Les m'aidez si a destruire.

h) Dem Imperativ geht ein Demonstrativum voraus, auf
das der Imperativ Bezug hat.

Lanc. 2169. Mes an cesti me conseilliez.

Chronique B II 11130. Cel me dites, ceo vos requier.

ad d. Zwischen der Zeitpartikel und dem Imperativ kann noch ein eingeschobener Satz stehen, ohne daß eine Aenderung der Regel d eintritt.

Troie 19113. Des or, fait il, m'ostez la lance.

Troie 22071. Demain, fait ele, t'apareille.

i) Dem Imperativ geht das entsprechende Subjektspronomen voraus, das vom Imperativ durch einige Attribute getrennt ist.

Chronique B II 12328. E tu, vaillanz e proz e sage, Me secor, beau sire, envers eus.

Stehen die nicht satzeinleitend sein könnenden Konjunktionen *et* und *mais* vor dem Imperativ, so stehen die Personalia in der betonten Form vor diesem. Für *car* (*que*) habe ich kein Beispiel gefunden.

Lanc. 3311. Et moi leissiez estre cruel. Wegen *car* vergleiche: Lanc. 1090, Cligés 3085, Erec 1009, 1111, 4620, Yvain 4920.

Weit häufiger jedoch folgen die Personalia in der tonlosen Form dem Imperativ, nur *me* und *te* werden zu *moi* und *toi*.

Erec 1055. Mes dites moi, nel me celez.

Yvain 1833. Li jor sont lonc. Mes dites li.

Yvain 1321. Mes gardez vos de dire outrage. Ebenso:

Yvain 100, 2013, 4285, 5025, 5226.

Cligés 4306. Seez lez moi, ne plorez plus Et dites moi vostre plaisir.

In der Verbindung mit „*an*“ steht stets die unbetonte Form nach dem Imperativ.

Erec 308. Biaus niés Gauvains, conselliez m'an.

Chronique B II 11789. Mais laisse m'en ester atant.

Folgt auf die Befehlsform ein vokalisch anlautender Infinitiv, so wird das leichte Pronomen gebraucht.

Erec 167. Nains, fet ele, leisse m'aler.

Erec 5268. Feites m'aparellier et querre.

Handelt es sich um zwei aufeinanderfolgende Imperative, die durch eine Konjunktion miteinander verbunden sind, so stehen vor dem zweiten Imperativ die Konjunktiva.

Rou II 4313. Richart, dist li euesque, entent e si me crei,

Fehlt die bindende Konjunktion und wird eine Gegenüberstellung zum Ausdruck gebracht, so steht das absolute Personale vor dem Imperativ.

Troie 1753. La Toison prent, lui lai ester.

Für die unbetonte Form des Personale hinter dem Imperativ kann die betonte eintreten, wenn im darauffolgenden oder vorausgehenden Satze, das Objekt des Imperativs Subjekt des Nach- oder Vordersatzes ist und das Objekt des Imperativs und dasjenige des Nach- oder Vordersatzes einander gegenüber gestellt werden. Es handelt sich also um reziproke Sätze.

Troie 29469. Pardonez lui, il pardoint vos.

Troie 28173. Chaciez nos ont, rechaçons eus.

C. Für den negierten Imperativ gilt die Regel, daß er stets die Personalia in der leichten Form vor sich hat, den Akkusativ vor dem Dativ.

Erec 2519. Et gardez, nel me celez mie.

D. Nicht selten ist es, daß sich beim Imperativ ein sogenannter dativus ethicus in Gestalt des schweren Personale einfindet und zur Belebung des Ausdrucks nicht wenig beiträgt.

Troie 14325. Di mei, fait ele, ton seignor Que ci me porte male amor.

Troie 19119. Confortez mei, fait il, mon pere, E sor trestote rien ma mere.

Möge es mir gestattet sein im Anschluß hieran auf den dativus ethicus bei afrz ez, eis = lat ecce hinzuweisen, der durch vos (vus) hinter ez, eis zum Ausdruck gebracht wird.

Erec 3198. Ez le vos ariers retorné.

Erec 1416. Ez vos le palefroi venu.

Rou I 313. Eis vus l'estur mal esmeü.

1 b.

Ist ein Satz einem vorausgehenden reziprok, so steht in ihm nach dem Verbum finitum die betonte Form des Personale.

α) Beide Sätze bringen dasselbe Verbum in Anwendung.

Troie 12 235. Quar s'il le fierent, il fiert eus.

Cligés 1 046. S'il ne m'aime, j'amerai lui.

Troie 29 469. Pardonez lui, il pardoint vos.

Lanc. 858 Et si tres duremant le fiert Que sa lance a
estros peçoie. Et cil fiert lui si qu'il l'anvoie El
gué

Yvain 1001. Et sachiez bien, se je pooie, Servise et enor
vos feroie; Que vos le feïstes ja moi.

Lanc. 3877. Il m'ocirroït? Ainz ocirroie Je lui mout tost
et conquerroie.

Chronique B II 645. Paiz e concorde ait entre nos Si
que amez mei, jo amerai vos.

Chronique B II 15 383. E se li reis m'a point el gras,
Certes jeo poindrai lui el maigre.

Chronique B II 15 786. Eus dei amer qui aiment mei, Ce
sai je bien par dreite fei.

β) Beide Sätze bringen dasselbe Verbum in Anwendung,
nur hat das Verbum des reziproken Satzes die Vorsilbe re.

Erec 5 868. Lors la beise et comande a De Et ele re-
comande lui.

Troie 697. Porreiz saveir come il s'en prist De ses dous
oncles, qu'il ocist, E com rocist lui Orestés.

Troie 13 173. Ço vos ferai asseürer E bons ostages ja
livrer, Mais autretel refaceiz mei.

Troie 30 105. Tant est hardiz e proz e forz, Plus de
quinze lor en a morz. Ne puet estre ne jo nel di,
Qu'il ne raient lui mout laidi.

Troie 28 173. Chaciez nos ont, rechaçons eus.

Erec 4303. Si les commande toz a Dé Et il i ront lui
comandé.

γ) Beide Sätze verwenden verschiedene Verben, sodaß
sie nur dem Sinne nach reziprok sind.

Erec 3272. Si li dist: Sire! bien veigniez! Et li cuens
resalua lui.

Troi 8814. Maint en ocit, maint en mahaighe, E cil ront.
lui mout damagié.

Troie 9451. Philitoas joint a Hector, Que la lance de sicamor
Vola en pieces sor l' escu; E Hector ra lui si feru
Par les dous arçons de la sele.

Lanc. 3831. Il nel toche ne ne se muet: Et cil fiert lui
tant com il puet.

Wie Beispiele aus dem Trojaroman und der Chronik lehren,
können die beiden Sätze, die einander reziprok sind, durch
einen oder mehrere eingeschaltete Sätze von einander getrennt
werden.

Troi 11393. Polidamas de plein eslais *Fiert en l'escu Pa-*
lamedés, Si que l'enseigne tote i passe E de la lance
une grant masse Peceie e frait e enastele. Mais
cil ne muet ne ne chancele, *Ainz refiert lui* si durement. . .

Troie 2483. Le reis le vit vers lui venir, De plain eslais
le vait ferir: Tant com cheval porent aler, Se vont
granz cous entredoner; Par mi les bocles des escuz
Se passerent e fers e fuz. Li reis a peceié sa lance,
Mais jo vos di bien senz dotance, Nestor eüst navré
a mort, Se il n'eüst hauberc si fort. Cil *refiert lui*
par grant vigor . . .

Troie 22726. Sor la bocle d'or neelee *A si feru Polidamas*
Que d'ore en autre est fraiz e quas. L'auberc li trenche
e le samiz; Ne l'ataint pas el gros del piz, Sempres
fust morz de maintenant, Por quant si fist l'auberc
sanglant. Polidamas *ra lui feru*, Sus en la pene de
l'escu.

Troie 23925. *Vait ferir* le fil Achillés, Que de l'escu perce
les ais. Tres par mi le cors a bandon Li meist tot
le confanon, Se li haubers ne fust si dur. O hardi
cuer e o seür, *Refiert si lui* qu'en mi la plaigne
L'abat del bon cheval d' Espagne.

Chronique B II 18624. Un chevalier de Beissin *Li perça*
si l'escu d'or fin Que desus le chef li reverse, E par

un poi 'qu' il ne l'enverse, *Cil fiert lui*, si durement
Que tant l'escu en vous d'argent Li perce, e l'osberc
li desmaile.

Folgt aber auf das Verbum des reziproken Satzes ein Substantiv oder ein Nebensatz, so wird nicht das dem Verbum finitum nachgestellte betonte Personale gebraucht, sondern das dem Verbum finitum voraufgehende unbetonte.

Yvain 4213. Del tranchant, non mie del plat, *Le fiert si*,
que il li abat De la joe une charbonee. Et *cil li ra*
une donee Del pel, que tot le fet brunchier.

Cligés 2815. Por biauté que an li veïst, N'est droiz qu'
aillors son cuer meist. Sez iauz et son cuer *i a mis*
E cil li ra le suen promis.

Cligés 1913. Et *va ferir* de tel angoisse Le conte, que sa
lance froisse; Car volantiers, se il pooit, La mort
son ami vangeroit. Mes de grant force estoit li cuens
Et chevaliers hardiz et buens, Qu 'el siecle nul meillor
n'eüst, Se fel et traître ne fust. *Cil li reva tel cop*
doner, Que sa lance fet arçoner ...

Rou III 5947. Guill. *li manda* souent, K'il li tenist son sere-
ment, E Heraut *li manda* uilment *Qu' il n'en fereit*
por lui niënt.

Es kommt auch vor, daß im reziproken Satze das betonte Personale dem Verbum finitum vorausgeht. Ich fand hierfür vier Beispiele.

a) Das Verbum finitum ist verneint:

Erec 3969. Erec conut le seneschal Et les armes et le
cheval, Mes Keus pas lui ne reconut.

b) bejahend gebraucht.

Troie 11728. Sire, fait el, n'avez pas tort, Se il vos het,
que lui haeiz.

Chronique B II 6579. Amor paternal ait vers mei, (Eissi
le reçoie e otreil) E jeo lui r'erc ami certain.

Chronique B II 871. A la rescosse de Guirin I out de
chevaliers traïn, Qu'a cent e plus, ço vus puis jurer,

En i fist Rous les chiés voler; Il renafrent, si lui enplaient, Dunt la sue gent mult s'esmaient.

1 c.

In eingeschalteten Hauptsätzen steht das Personale in der unbetonten Form hinter dem Verbum.

Troie 11895. Reïne dame, font li il, En iceste uevre a grant peril.

Troie 18919. Vez, fait lor il, ci n'a prison Ne ostage, ne raençon.

Chronique B I 1825. Or, fait lor il delivrement, Qu'a ceo n'ait quis delaïement.

Chronique B II 6660. Reis, fait li il, or seies sages.

Chronique B II 12237. Ne remaindras, fait li il, mie De rien fors de m'avoerie.

Chronique B II 14173. Dux, fait li il, ne sait marriz.

Chronique B II 22292. Vez, fait lor il, cher compaignon.

Chronique B II 24460. Sez, funt li il, vaillanz e sages.

Chronique B II 25578. Fui, fait li il, lai l'alme ester.

Chronique B II 32010. Va, dist li il, cum que t'en prenge.

Handelt es sich jedoch um das Reflexivum, so folgt dieses in der betonten Form dem Verbum.

Troie 11825. Veire! fait sei Prianz li reis, Mais sempres diront li Grezeis.

Troie 13556. Bele, fait sei Diomedés, Onques d'amer ne m'entremis.

Troie 19889. Seignor, fait sei Diomedés, Mout avons enchargié grant fais.

Chronique B II 10303. Di mei, fait sei li reis Henris, Quels est sa terre e sun païs.

Chronique B II 14086. Tant me dites, fait sei Osmunt, Si tant feseie e tant ovrasse.

Ganz ebenso verhält es sich, wenn der in obigen Beispielen eingeschaltete Hauptsatz zum Vorder- oder Nachsatz der direkten Rede wird.

a)

Chronique B II 1889. Fait sei li reis: Rous, bels amis,
Eisi estes en cest pais.

Chronique B II 14424. Fait sei li reis: Tant vos demand.

Chronique B II 22196. Fait sei li dux: Se cil unt cher.

Chronique B II 33014. Fait sei Hubert: Dreit a Faleise.

b)

Chronique B II 21351. Trestote ira l'ovre autrement Qu'il
ne l'aüinent [*sic*], fait sei li dux.

Chronique B II 25113. Arde, cuilvert! rien ne vos vaut,
Fait sei li dux; ci orerai.

Chronique B II 27348. Par fei! merveilles ai oïes, Fait sei
li reis; queu baronie.

Wie aus dem Zusammenhange ersichtlich ist, handelt es sich in diesen Beispielen nicht um ein Reden zu sich selbst. d. h. „sei“ steht nicht als Dativ.

1 d.

aa) Geht der Infinitiv dem Verbum finitum voran, so stehen die unbetonten Pronominalformen zwischen beiden. In der Aufeinanderfolge verb. fin. + reiner oder präp. inf. finden sich größtenteils die zu dem Infinitiv gehörigen Personalia vor dem Verbum finitum, wie noch heute bei faire, laisser, entendre, voir

Chronique B I 1930. Lur comença a descobrir.

Vor dem Infinitiv konnten sie, wie wir oben gesehen haben, nur betont stehen. Wie kommt es nun aber, daß sich zwischen Verbum finitum und Infinitiv ein betontes Personale zuweilen einfindet, das nicht zum Infinitiv gehört? Gewöhnlich steht doch, sobald das Personale nicht zum Infinitiv gehört die leichte Form, z. B. volt le ferir.

Chronique B II 18162. S'aime a faire chevalerie, Vienge
la querre en Normandie.

Der Grund zur Setzung der schweren Personalform, die nicht zum Infinitiv gehört, ist der starke Nachdruck, der auf das Fürwort gelegt ist.

Rou II 3714. Vols le(i) deseriter, vols li terre tolr, Vols le(i) par felunie eissilier e hunir, Tiens le(i) pur si quart, que s'en deie fuir, Tiens le(i) pur si malueis, qu'il te voille guerpier.

Rou II 4297. Volt mei faire destruire, mais n'i pout avenir.
Troie 3588. Comença mei a congeer Mout laidement de son païs.

Ganz dasselbe gilt nun auch sonst.

Troie 5375. Onques nus hom de mere nez Ne fu en vile tant amez Com cil de Troie lui amoënt Petit a grant qui i estoient.

Chronique B II 1273. Veie lui funt, voillent u nun.

Troie 6121. Grant avantage à, ço m'est vis, Qui se defent en son païs; Double force a, se il rien vaut, Envers celui qui lui asaut.

Chronique B II 12598. Qui sun cher fiz pur ceus apele Qui lui aiment e lui un cher.

Chronique B II 20990. As suens privez qui lui serveient.

Chronique B II 25430. De ceus que Deus vout essaucer E qui lui aiment e un cher.

Troie 9111. Dreiz est que mei repeist del sien.

Troie 13587. Que mei prengiez a chevalier.

Chronique B II 14968. E des que lui avum perdu.

Chronique B II 19389. Des que lui n'i auriom.

Chronique B I 1586. Merci vos crient cil des nefz E que els volent tuit supplier Que la en mi cel grant mustier Que mandez sun cors sevelir E enterrer e enfuir.

Besonders gern erfolgte diese Hervorhebung, wenn wir die obigen Beispiele durchsehen, nach qui, que, desque.

Ein Beispiel fürs Reflexivum ist:

Troie 23727. Merciz li rent, tot sei li done Et quant qu'il a li abandone.

Die Verse Troie 19876 ff, Quar par mon chief, ço m'est viaire, Des que nos lui n'i avrions lehren uns, daß die schwere

Form der Negation vorangehen muß, ungeachtet der andern Komplemente, die zwischen Negation und Verbum finitum stehen.

Aus ganz demselben Grunde finden wir die Verwendung der schweren Personalform für die leichte nach satzeinleitendem Verbum finitum.

Rou II 3602. Mant lui al parlement, e Lohier le prendra,
Tendra lui en prisun e emprés l'ocira.

Ebenso am Versende:

Troie 20810. Se n'en prenent li deu conrei, J'en ferai ço
que jo ne dei. Ne sai que dire, mais muir mei.

Lanc. 3863. Car mout li poïst grant enui Cil feire ein-
çois qu'il tochast lui.

bb. Ist das Personale beim Verbum finitum einem vorausgeschickten Fürwort durch die Konjunktion que gegenübergestellt, so folgt das Personale in der betonten Form der Konjunktion.

Yvain 1212. Autrui que toi n'an doi blasmer, Que tu le
m'anbles a veüe.

Auch in den folgenden Beispielen veranlaßt die Gegenüberstellung die Setzung der betonten Personalform.

Yvain 544. Mon cheval prist et moi laissa, Si se mist
arriere a la voie.

Cligés 2521. Que toi leissent et a lui vaingnent.

Rou II 3722. Ki ocistrent tun pere e tei volent traïr.

Rou III 6591. Fols est qui se fie en deuin Qui d'altrui
oure set la fin E terme ne set de sa uie: D'altrui
prent garde e sei oblie.

Chronique B II 7827. Qu'aques mei'n feïst sage e mestre
Ennoia li, ce fist semblant.

1 e.

Die betonte Form des Personale kann vor dem Verbum finitum für den unbetonten Dativ stehen, indem vor der schweren Form die Präposition à zu ergänzen ist, die bei persönlichen Begriffen fortfallen kann, z. B.:

Troie 19071. Achillés fait chiere e semblant Que *lui* n'en seit ne tant ne quant.

Rou II 3661. Mais *a lui* n'en est gaires ki l'en blasme ki nun.

Dieser Gebrauch der betonten Form findet sich bei folgenden unpersönlichen Verben:

plaire, sanbler, chaleir, sovenir, estre bel, an estre, leisir, venir a volanté, estre a vis, peser, desplaire, covenir, estre certes, estoveir, estre tart, enuier cheoir, uenir a plaisir, avenir

und folgenden persönlichen:

1. mander, devoir, parduner, laisser, estre, garder.
2. valoir, pouvoir, savoir bon gre, rendre, essayer, partenir, otreier, faillir, faire, avoir, estre.

Ueber die Verwendung der betonten und unbetonten Personalia bei diesen Verben lassen sich folgende Regeln aufstellen:

1. Nach si (= wenn) steht plaire stets mit der betonten Form des Personale. Für venir a plaisir kann ich leider nur 1 Beispiel beibringen.

Erec 1571. Et neporquant, se moi pleüst, Buenes robes assez eüst.

Chronique B II 23256. M'en seit, si tei plaist, pardoné.

Chronique B II 32406. Dire li fait que, si lui plaist.

Chronique B II 39359. E que, se lui plaist, sauf le face.

Rou III 5701. Ço, se lui plaist, li jurera.

Rou III 6893. N'est pas auenant, se tei plaist.

Chronique B II 23530. Ia, se tei venist a plaisir.

Weitere Beispiele sind:

Yvain 2585, 3331, 4629, 5004, 6470.

Cligés 2431, 2562, 4223, 5223, 5548.

Lanc 4995.

Troie 24501.

2. nach quanque.

Erec 3190. Volantiers quanque lui pleira.

Yvain 4449. E cil respont mout folemant, Que il mete an
son nuisemant, Trestot quanque lui plect et siet.

Chronique B I 9. Dunt tuz ben vient e crie e naist E qui
tut fait quanque lui plaist.

Chronique B II 39042. Ou il fina quanque lui plout.

3. nach tant con.

Cligés 4283. Cligés, tant con lui plot et sist, D'avoir et
de conpaignons prist.

Cligés 4951. Quant li rois esgardez les ot Une piece, tant
con lui plot, Et maint des autres

Rou III 7261. De la terre que il nen a Nos dorra tant
com lui plaira.

Chronique B II 18473. Tant cum tei plarra comander.

Anm. Nach tant stets die unbetonte Form.

Chronique B II 26032. Ço est li munz qui tant li plaist.

4. nach con.

Lanc 930. Tel guerredon con toi pleira.

Cligés 2361. A Guinsores a un jor Ot Alixandres tant
d'enor Et tant de joie con lui plot.

Chronique B II 14094. Tei enrichir e tant doner Cum tei
plaira; e naient mains.

5. nach que (= was) u. qui (= welche).

Yvain 1990. Rien nule a faire ne redot Que moi vos
pleise a comander.

Cligés 5235. Et sachiez bien, se Deus me gart, Qu'ains
vostre oncles n'ot an moi part, Que moi ne plot ne
lui ne lut.

Chronique B II 42245. E qu'autre ne s'acostumast A faire
rien que lui pesast.

Rou III 5762. Cels que lui plout od lui mena.

Rou III 4963. Por cels que lui plout enueia.

Chronique B II 9824. Ceus qui lui plout qu'il i manda.

Chronique B II 36612. A ceus des suens qui lui plarra.

6. Bei *chaloir* steht das betonte *Personale* vor dem Fragepronomen.

Cligés 901. Et de sa biauté moi que chaut?

Cligés 4502. Mes moi que chaut?

7. Nach *quant* (= wenn) wird bei *plaire*, *enuier*, *venir a volanté*, *venir a pleisir*, *cheoir* die schwere Form gebraucht.

Lanc 4129. Quant eus pleira et buen lor iert.

Cligés 5706. Ce puet l'anpereor peser, Qu'ele dit que ja n'i avra Mire fors un qui li savra Legieremant doner santé, Quant lui vandra a volanté.

Rou III 2013. Emprés disner, quant lui enuie.

Rou III 4603. Quant il uoleit e lui plaiseit.

Rou III 9042. E quant lui plout, uint e ala.

Rou III 10557. Souent, quant lui uint a pleisir.

Rou III 10751. Aut s'en li dus, quant lui plaira.

Chronique B II 5053. Quant eus chet e art e funt.

8. *quar* (= denn) hat das betonte *Personale* nach sich beim *Verbum chaloir*.

Troie 19710. Parout en tort et en travers Qui que voudra, quar mei n'en chaut.

9. Das betonte *Fürwort* findet sich nach dem relativen *don* bei den Verben *chaloir*, *sovenir* und *estre bel*.

Yvain 2737. Et cil sont larron ipocrite Et traïtor, qui metent luite As cuers anbler, don aus ne chaut.

Erec 1010. Ne vos vi, don moi sovaigne.

Yvain 5791. Qu'onques chose, que j'a mal taingne, Ne deïstes, don moi sovaingne.

Chronique B II 16116. Bataille u tel meslee sent Dunt maint home sera dolent, U aucon fait pesme novel Dunt mei ne sera mie bel.

10. *que* (= daß) verlangt nach sich die volle *Personalform* bei den Verben *plaire*, *en estre* und *estre bel*.

Lanc 5415. Et cil qui rien veer ne siaut Dist que lui plect s'ele le viaut.

Troie 19071. Achilles fait chiere e semblant Que lui
n'en seit ne tant ne quant.

Yvain 4050. Que il li vostrent de si haut, Come il furent,
au pié venir, Quant il lor prist a sovenir, Que lui
ne fust ne bel ne buen.

Wace bringt einmal die unbetonte Form.

Rou III 7223. Mant nos, dist Guert, que li plaira.

11. Schwankend ist der Gebrauch der betonten und unbetonten Form in Sätzen mit *si com*, *ce que* und *o . . . o*.

a) Troie 8715. *Si com m'est vis* e *com mei semble*.

Troie 1762. Granz jorz est ja, *si com mei semble*.

Daneben findet sich auch:

Rou II 1617. *Si cum il m'est auis*, serviz fu richement.

Hervorzuheben ist beim ersten Beispiel, im Gegensatz zum dritten, das Fehlen des Subjektspronomens.

Meist steht jedoch in den Sätzen mit *si cum* die betonte Personalform vor dem Verbum *sanbler*, *plaire*, *avenir*; *estre avis* hat die unbetonte bei sich, wie die angeführten Beispiele zeigen.

Ebenso:

Troie 29690, Yvain 6027, Cligés 107, 1202, 2306, 3110.

Chronique B II 23778. *Vif e mortal*, *si cum mei senble*.

Rou III 11254. *Fait son eschec si com lui plout*.

Chronique B II 42269. *Les ovres si cum eus avindrent*.

b) Es handelt sich hier um die Verben *plaire* und *sanbler*.

Lanc 5782. *Chascuns ce que lui plect an dist*.

Troie 20335, Yvain 3902, Cligés 777.

Cligés 5749. *Li mire vindrent an la sale*, *L'orine voient pesme et pale*, *Si dist chascuns ce que li sanble*.

Rou III 4427. *Bien a fait d'els ço que li plout*.

c) Troie 24382. *O eus fust bel*, *o eus fust lait*, *Les murs asistrent environ*.

Troie 27351. *O lor pesast*, *o lor fust bel* *Por le default del tens novel*.

Chronique B II 32203. *U li pesast u li fust bel*.

3*

12. Eine Sonderstellung nimmt *peser* ein, für welches sich folgende Regeln aufstellen lassen:

a) Zwischen voraufgehender Negation und dem Verbum finden sich stets die unbetonten Formen:

Rou II 1811. S'aillurs truuez aie, ia ne m'en pesera.

Ebenso:

Rou II 1805, 558, 3007.

Erec 1404.

b) Ebenso nach *mout* (mult), *poi*, *bien*, *por voir*, *par semblant*.

Erec 2558. Mout me poise, quant l'an le dit.

Ebenso:

Troie 2796, Rou II 2055.

Chronique B II 32192, 34380.

Rou III 5016, 5021, 6753, 10758, 9405.

Troie 1823. Poi li pesa, quant l'ot vestu.

Erec 5635. Vos l'avroiz, mes que bien me poist.

Erec 4423. Erec respont: Por voir m'an poise.

Rou II 2900. Par semblant li pesa, mais en sun cuer li plout.

Es sei mir gestattet, an dieser Stelle darauf hinzuweisen, daß nicht nur bei *peser* das unbetonte *Personale* nach *mult* sich einfindet, sondern daß dies auch bei andern Verben eintreten kann.

Rou III 2738. Bien qui e crei que mult li plout.

Rou III 5751. Mult li fust bel, se il peüst.

Rou III 4108. La bataille mult li desplaist.

Rou III 5021. Mult li peise, mult li desplaist.

Chronique B II 32103. Mult li desplaist, mult li ennuie.

Ebenso verhält es sich mit *mult par*.

Chronique B II 18118. Mult par li plaist, mult li agree.

Zwei Beispiele bringen die betonte Form:

Troie 26690. N'est mie biens qu'o vos contende: Mais
ço sacheiz, *mei* pesera, Qui ensi m'en dessaisira.

Cligés 1401. Mançonge? Ne sai que sera, Mes se je
mant, *moi* pesera.

c) Geht der Verbalform das Demonstrativum *ço* voraus, so folgt das betonte Personale *mei*, *lui* und *nos*.

Troie 10068. *Ço peise mei, quar trop est lait.*

Ebenso:

Cligés 2503, Yvain 5510, Troie 16902, 8861, 2039, 3793, 4765.

Erec 2561, Lanc 137, 1936.

Rou III 2414. *Ceo peise mei, poi li ai fait.*

Rou III 5923. *Ço peise mei, ço dist li dus.*

Rou III 7423. *Ne uos en pois, ço peise mei.*

Rou III 7921. *Ço peise mei que ça uenis.*

Rou III 7987. *Ço peise mei que n'ai el fait.*

Chronique B II 25031, 39828.

Troie 29088. *Ço peise lui, mout s'en deshaite.*

Ebenso: Rou I 547, Lanc. 4331, 4723.

Rou III 5801. *Ço peise nos que ia t'en uas.*

Der Dativ pl. des masc. steht in der unbet. Form nach.

Rou III 5268. *Ço peise lor qu'il en ont tant.*

Einzigartig ist der Gebrauch bei:

Rou III 1650. *Ceo peise li que il le pert.*

Rou III 5567. *Nen out, ço li pesa, enfant.*

Chronique B II 16400. *Ço peise li issi s'en vait.*

Fürs fem. gilt diese Regelmäßigkeit nicht.

a) Troie 21241. *Ço peise li, si deit il faire.*

Troie 16871. *Ço pesot li, qu'el ne moreit.*

Ebenso: Troie 26467, 29994, 28982.

b) Yvain 2091. *Morz est ses sire, ce li poise.*

Cligés 5680. *Mes ce li poise, qu'il ne vient.*

13. Die tonlosen persönlichen Fürwörter stehen zwischen *ce* (*co*) und den Verben *sanbler* und *estre avis*.

a) Cligés 5017. *Qu'il ne devroient, ce li sanble.*

Rou III 5169. *Tort li fait li reis, ço li semble.*

Rou III 8636. *Ne poet l'en faire, ço me semble.*

Ebenso: Troie 9189, Cligés 2730.

b) Troie 152. *Ensi ot non, ço m'est avis.*

Rou 235. *Ceo li esteit avis que sur vn munt seeit.*

Ebenso:

Troie 865, 12 653, Rou I 507, Chronique B II 1365.
Rou III 10 647. Malfez uos meinent, ço m'est uis.

Ausnahme:

Chronique B II 3536. Cil qui sun cors i garde e tense
I a, ce lui est vis, mult fet.

14. Die Konjunktion *desque* verlangt die schwere Form;
ebenso das Ortsadverb *ou*.

Chronique B I 56. Eisi ravint des que lui plout.

Chronique B II 10 238. Si veus, a ta Danesche gent
M'enveie la ou tei plarra.

15. Stets finden sich die schweren Formen ein, wenn das
Pronomen den Satz einleitet.

Troie 4085. Mei est avis, cil n'aime bien.

Ebenso:

Troie 8930.

Erec 6283. Moi plot et lui de l'autre part.

Lanc 4466. Moi desplest il, mes il vos sist.

Erec 4691. Moi poise que je ne sui morte.

Chronique B II 27 589. Mei pese il si durement.

Ebenso:

Erec 4181, Troie 17 765.

Troie 16 895. Mei n'est pas bel, n'en quier mentir.

Troie 16 395. Mei ne chaut, s'il m'aveit ocis.

Troie 19 895. Lui ne chaudreit quin fust feniz.

Lanc 4259. Moi certes est il mout pleisant.

Yvain 3992. Moi n'an covient il plus proier.

Troie 25 235. Facent: mei l'estuet consentir.

Für persönliche Verben:

Erec 2698. Moi doiz tu dire ton afeire.

Seltener wird die Ausdrucksweise mit dem unbetonten
Personale gebraucht.

Rou II 1390. Vis li fu qu'il le tint pur Franceis en vilté.

16. Befinden sich die Konjunktionen *et* und *mais* am Satzanfange, so stehen *moi* und *lui* im Sinne von *à moi* und *à lui* vor dem *Verbum finitum*.

Yvain 4344. Et lui est mout tart, que il voie Des iauz
celi, que ses cuers voit.

Troie 9442. Mais mei est vis qu'or lor empire.

Daneben:

Rou II 3661. Mais a lui n'en est gaires ki l'en blasme
ki nun.

17. Die unpersönlichen Verben *peser*, *plaire*, sowie die persönlichen *mander*, *devoir*, *parduner*, *laisser*, *estre*, *garder*, nehmen bisweilen die schwere Personalform hinter sich, ohne daß ein Grund hierfür ersichtlich wäre.

a) *peser*, *plaire*.

Rou II 2732. Peise lui que si luing s'est en vain tra-
uaillez, Peise lui que del dun est si tost retaillez.

Troie 17940. Trop baissereie mon lignage: Pesera mei,
ço sacheiz bien, Se endreit mei baisse de rien.

Troie 3438. Isnelement vos en railleiz: Pesera mei d'ore
en avant, Se jo vos i truis sojornant.

Rou III 4995. Grant fu l'ire e li coroz granz Que li reis
out uers les Normanz: Peise lui de cels qui sunt pris
E plus de cels qui sunt ocis.

Chronique B II 30241. Mult par s'en vait joios e liez.
Trop par s'est, dist li dux, hastez: Peise mei qu'il
s'en est alez.

Die leichten Formen finden sich:

Rou II 1378. Pesa li qu'il le vit sur ses veisins munter.

Rou II 1381. Pesa li qu'il ne volt en sun conseil entrer.

Rou II 1389. Pesa li qu'il nel crainst, ne ne tint en chierté.

Chronique B II 25674. Mult fu grant la despoteison, E
tant dura lor contençon Que li angeles li dist: Plaist
mei E mult gre bien e mult ottrei Que cest ovre
seit si menee.

b) mander, devoir, parduner, laisser, estre, garder.

Rou II 4153. Manda lui sun bosuing, manda lui sun damage,
Manda lui de Tiebalt e de Lohier la rage Manda
lui e preia, par nun de parentage.

Die unbetonten Formen stehen:

Rou II 2871. Manda li que Richart perdeit sun tenement.

Rou II 3599. Manda li que ia paiz en France n'en aura.

Troie 16958. Mais par la fei que jo dei vos.

Troie 19192. Que par la fei que jo dei vos.

Rou III 2447. De Will. out li ducs pitié, Ki la sele portout
a pié E merci quereit humblement, Parduna lui sun
maltalant.

Rou III 4421. Dites li que ieo gart la porte Si receurai
ço qu'il aporte. Jo sui el mien si gart le mien;
Laist mei le mien si fera bien.

Chronique B II 7342. Adunc l'a li dux apelee: Seit mei,
fait il, l'ovre contee.

Chronique B II 15560. Garderom tei ceste cité E les
autres de cest regné A ton oés bien e feument.

18. valoir, pouvoir, savoir bon gre, rendre, essayer, partenir,
faillir, faire, avoir, estre gebrauchen lui und mei für à lui und
à mei vor sich. Jedoch ist dies verhältnismäßig sehr selten.

Rou III 111. Meis sun cunquest poi lui ualut.

Chronique B II 37107. Riens qui lui puisse contrester.

Rou III 176. De tut lui sace Deus bon gre.

Rou III 173. Cil me fist duner, Deus lui rende.

Chronique B II 41619. Tote sa terre lui rendi.

Chronique B II 22633. S'onor e sa terre e son dreit Lui
essaient tuit a tolir.

Chronique B II 6178. E cum lui partient e afiert.

Rou III 3572. Se uiande ne lui fausist.

lui = li. Fehler des Schreibers.

Chronique B II 32412. A peine lui fist l'om entendre.

Chronique B II 38225. Ne sai si puis lui out rendu.

Rou III 3317. Ceo que li reis lui out mandé.

1 f.

Die unbetonte reflexive Form wird zuweilen da gesetzt, wo ein rein passives Verhalten des Subjektes zum Ausdruck gebracht werden soll.

Cligés 5182. Puis que je parti d'Alemaingne, Ne soi que
mes cuers se devint, Mes que ça après vos s'an vint.

Troie 21176. De tant com durt mais la semaine, Ne se
verra il en l'estor.

1 g.

Ein unbetontes Personalpronomen als Objekt darf nicht satzeinleitend sein. Es muß entweder dem Verbum finitum nachfolgen oder aber es tritt an seine Stelle die entsprechende schwere Form.

1. Troie 1202. Ou aloënt e dont veneient, Honora les de
grant maniere.

Troie 7257. Entre eus s'embat, fiert les sovent.

Troie 27302. N'est mie dreiz qu'en lor comune Seient:
laissent les en aler.

Troie 21559. Laidi m'a, fait il e mal fait.

Chronique B II 27251. Fierent e prenent les as denz.

Chronique B II 28465. Faut li li quers, faut li l'alaine.

Chronique B II 10449. Cil vient a eus, dist le lor bien.

2. Troie 28972. Lui desirot e nuit e jor.

Rou II 3638. Tei aur, tei depri e vers tei m'humili.

Troie 3753. Cil iert mis fiz, lui ameraï.

Cligés 745. Moi a li miens mout deceü.

Chronique B II 3116. Lui retendrunt tels covenanz.

Chronique B II 8510. Lui avoom, sue est l'onur.

Die Konjunktionen et und mais verlangen unmittelbar nach sich die betonte Form des Personale. (Vergl. S. 25, S. 39, S. 16).

Yvain 4548. Et lui reblescent et mahaingnent.

Chronique B II 13210. E lui en tendrom a seignor.

Chronique B II 14635. E mei metez en grant torment.

Chronique B I 181. E mei ne list pas demorer.

Weit häufiger jedoch folgt auf et und mais, wenn sie an der Spitze des Satzes stehen, das Verbum finitum und danach die unbetonten Personalia.

Troie 4837. E mostra li celi qu'il meine.

Troie 6516. Mais tairai m'en a ceste feiz.

Cligés 3972. Et prie lor que ne lor griet.

Chronique B II 41199. Mais alast li la teste offrir.

Bei satzeinleitendem Verbum finitum steht stets das Reflexivum in der betonten Form hinter demselben.

Troie 14231. Ne se chacent ne ne se muevent, Mais
o les branz nuz s'entretruevent. Trenchent sei chiés
e poinz e braz Que rais e gotes e eslaz Lor saut
del cors espesement.

Chronique B II 11390. Demente sei e plaint sovent
Ne fu mes si espoentez.

Chronique B II 14079. Dota e crient, merveilla sei.

Rou III 5571. Porpensa sei, quant il morreit, Qui de
son regne eritereit, Porpensa sei e dist souent.

Ebenso: Troie 789, 3449, 3979, 7477, 8912, 9447,
9513, 9717, 9819, 9977, 10043, 11087, 11145, 11602,
11487, 12157, 12575, 13207, 13980, 14749, 15027, 15234,
15497, 15531, 15531, 15625, 17394, 19352, 21841, 22721,
23755, 27737.

Lanc. 3687. Rou I 145, 411.

Chronique B II 1011, 2063, 2177, 2179 u. s. w.

Rou III 593, 1009, 1185, 2057 u. s. w.

Dasselbe gilt, wenn die Konjunktion et dem Verbum vorausgeht.

Troie 19352. Trenchent sei chiés e cors e braz E fendent
sei jusqu'as arçons.

Apostrophierung des Reflexivums tritt ein, wenn en folgt.

Chronique B II 12395. Vait s'en li dux, Ernous le baise.

Chronique B II 23577. Merveillent s'en, chascun se seingne.

1 h.

Nicht weil ich glaubte irgend etwas Neues auf dem Gebiete des direkten Fragesatzes zu finden, sondern weil ich mein Thema ganz erschöpfen wollte, bin ich hier noch einmal auf die hauptsächlichsten Erscheinungen beim direkten Fragesatz eingegangen. Im übrigen verweise ich auf Alfred Schulze's Arbeit: Der altfranzösische direkte Fragesatz. Die wichtigsten Regeln sind folgende:

1. In Bestätigungsfragen tritt, sobald sie nicht negativ sind, das tonlose Personale hinter das Verbum.

Troie 17946. Cuide me il prendre a la piege?

Cligés 504. Doi les an je blasmer? Nenil.

Ebenso: Cligés 492, 957, 997.

Yvain 6713. Mes avez li vos dit de moi, Qui je sui?

Rou II 1833. E pesera lur il, se ieo vus en ai?

Chronique B II 24497. Poüm la li nos donc veer N'a sa volenté contrestre?

Diese Regel trifft jedoch nicht ausnahmslos zu, wie Rou II 1827 lehrt:

Que fait Hue li Maignes? vus a il relenqui?

Bei Crestien steht stets das tonlose Personale hinter dem Verbum.

Suchier weist auf S. 58 seiner Ausgabe von Aucassin et Nicolette (Paderborn 1909, 7. Auflage) auf Crestien hin und citiert Alfred Schulze: La construction qui place le pronom atone en tête de la phrase interrogative est encore inconnue à Chrétien et se rencontre à partir du Nicolas du Bodel. (A. Schulze, Fragesatz, p. 223, 225, 228.)

1 a. Bei negativen Bestätigungsfragen aber tritt das schwachbetonte Fürwort zwischen Negation und Verbum.

Lanc. 2004. Ne vos ai ge dit que je sui Del reaume le roi Artu?

2. Vor dem Verbum finitum stehen die tonlosen Pronomina in Bestimmungsfragen.

Rou II 3427. Que vus a il forfait e que li demandez?

Yvain 1978. Que riens ne me porroit despleire. Non, sire? Et se je vos oci?

Rou III 629. Cument, dist il, te cuntienz tu?

3. Dasselbe gilt für die Wiederholungsfragen, durch die der Fragende eine vorangehende Äußerung zu nochmaliger Bestätigung vorlegt.

Lanc. 3875. Que bien sai que cil l'ocirroït Qui combatre les leisseroit. Il m'ocirroït?

4. Die betonten Pronomina folgen meist dem Verbum finitum, wofern sie nicht der Frage in absoluter Weise vorangehen.

Rou II 2978. E li reis li a dit: As mei tu cuneü?

Chronique B II 41136. Kar dun n'est il assez perdanz Del premier, s'après n'en pert sei?

Chronique B II 7222. Lairras mei or jamais ester?

Erec 3749. Male eüree? Moi que chaut?

Lanc. 3302. Se de vos et de toz voz homes A pes et triues, moi que chaut?

Cligés 4502. Mes moi que chaut?

Daß das betonte Personale auch unmittelbar vor dem Verbum stehen kann, zeigt Yvain 1454.

Et moi doit ele ami clamer? Oïl voir, por ce que je l'aim.

1 i.

Bezieht sich ein Personale auf zwei Verba finita, so findet sich meist die tonlose Form vor dem ersten, seltener nach demselben.

Troie 9668. Se vencu ne sont en bataille, Qu'il veintront nos e ociront.

2 a.

Bei den Verben der Bewegung corre sore à qn, corre contre à qn, venir encuntre à qn, venir sus à qn, geter desus à qn, aler sore à qn findet sich stets das Personale in der

unbetonten Form vor dem Verbum finitum, indem zwischen beiden eine enge Zusammengehörigkeit besteht.

Erec 3858. Sore li cort l'espee traite.

Rou II 577. Encuntre lur vint dire en cunseil vne espie.

Rou II 3332. Cil desus lur geterent de merueillus aïr
Granz pieres e granz fuz.

Erec 385. Li vavassors contre li cort.

Derselbe Grund liegt vor in den Versen:

Lanc 888. Lors li cort sore et si le haste.

Lanc 906. Lors li vient sus, l'espee traite.

Troie 24248. Es greignors presses lor cort sore.

Handelt es sich bei den Begriffen der Bewegung und räumlichen Beziehung nicht um den Dativ der beteiligten Person, so erscheint das betreffende Personale mit der Präposition à, zuweilen aber auch ohne diese.

Dies findet sich bei den Verben: poindre à, envoier à, venir à, acorir à, se traire à, s'eslancier à, traire à, aler à usw.

Troie 9747. Poignons a lui e sil venjons.

Erec 4096. Li rois Artus a vos m'anvoie.

Troie 25621. Jo sui venuz, fait il, a toi.

Rou II 668. Ki voille a mei venir.

Ebenso: Troie 8367, 12166, 12257, 12262, 12415, 12476, 13295, 22056, 23326 usw.

Rou II 2468, 3618, 4356, 4368 usw.

Chronique B II 12693. Qui mal desire e en mal creit
Si maus lui vient, c'est a bon dreit.

Dasselbe gilt für parler.

Troie 11857. De parfont sen a eus parole.

Ebenso: Troie 16434, 17902, 21921, 26469, 27472, 27649 usw.

Rou II 377.

Nicht zu trifft diese Regel für Verben von der Art aler sore à qn.

Troie 18769. Franc chevalier, alons lor sore.

2 b.

Wird faire als verbum vicarium gebraucht, so folgt darauf das Personale in der betonten Form. Es handelt sich hier um eine Gegenüberstellung.

Troie 817. Oies, beaus niés fait Peleüs, Rien que seit vive
n'aim jo plus Com jo faz tei, ço saches bien.

Troie 14190. Plus lait ne plus ensanglenté Ne vei jo nul
que jo faz vos.

Troie 17635. Qu'il heent tant come il font lui.

Erec 1498. Mes ne regarde mie mains La dameisele le
vassal De buen oel et de cuer leal, Qu'il feisoit li,
par contançon.

Yvain 211. Anmi la cort au vavassor, Cui Deus doint
joïe et enor Tant come il fist moi cele nuit, Pandoit
une table . . .

Chronique B II 8771. Bien reconnoissent senz dotance Qu'a
ton pere furent susmis, Eus e lur terre e lor païs,
Servirent li obedient E s'unt il fait tei ensement.

Chronique B II 34140. Rien ne joï tant, ne n'ama Cum
il fist lui, mult l'enora.

Chronique B II 36679. Ne c'ume au siecle mais plus hace
Qu'il fera lui tote sa vie.

Chronique B II 41262. Sovent li faiseient emprendre
Choses mult laides a faire [sic], Qui au rei deveient
desplaire, E si faiseient eus sovent.

eus = els fem. bet. pers. acc. pl.

Vergl. Aucassin und Nicolette S. 18 Z. 16. mais je vos
aim plus, que vos ne faciés mi, S. 18 Z. 18. que vos m'amis-
siés tant, que je fac vos.

Fürs Reflexivum:

Troie 701. Come Andromacha la vaillant En remest grosse
d'un enfant, Cui li fiz Hector fist puis rei Trestot
avant qu'il ne fist sei.

Dieselbe Konstruktion erfolgt, wenn das Verbum des

Hauptsatzes im Nebensatze nicht durch das Verbum vicarium vertreten wird.

Chronique B II 12724. Les dous purneles de ses uiz Ne
gardout pas plus chèrement Qui gardout lui son
esciënt.

2 c.

eus steht im Sinne des Reflexivums

a) wenn von dem Verbum finitum noch ein zweites Objekt abhängig ist, das mit eus verbunden vor dem Verbum finitum steht.

Troie 19500. En grant pris ont esté plusor, Qui puis
baissoënt e chaeient E qui eus e lor faiz perdeient.

b) wenn eus + inf. einem andern Infinitiv, dem ein unbestimmtes Fürwort vorangeht, gegenübergestellt wird.

Troie 21364. Qui ne pueent ester sor piez Ne eus aidier
ne autrui nuire.

c) vor einem Infinitiv auch sonst ziemlich häufig.

Rou II 1559. Al duc Willeame vindrent pur els esbaneier,
Pur parler as Normanz e pur els cunseillier, Pur
prendre amur al duc e pur els aproismier.

Troie 24277. Mout se heent, ele e Pirrus: Por ço lor est
sovent en us D'eus combatre, d'eus envaïr E d'eus
sovent entreferir.

Ebenso: Troie 16186, 20191/92, 23827.

Chronique B II 2083. Demimort, plat, senz els aidier,
Senz eus moveir ne senz drecier, Unt mais tut mis
au covenir, Qu'il n'atendent mais le morir.

Kein Beispiel fand ich bei Crestien v. Troyes.

Kapitel V.

Anstelle der attributiven Anreihung des Possessivums an das Substantiv wird besonders bei Beneeit gern das betonte Personale mit der Präposition de gebraucht.

Troie 9574. Del sanc de lui ensanglentees.

Troie 8567. Qui sire e princes ert de nos.

Troie 30204. Por quei ne part li cuers de mei.

Troie 10497. Teus covient que seit de nos sire.

Troie 6504. Les respons d'eus e le parler.

Troie 1791. Se tu i vas, fins iert de tei.

Troie 17691. Narcisus sui, ço sei e vei, Qui tant ama
l'ombre de sei.

Ebenso: Troie 486, 3839, 7751, 7865, 8877, 10222,
10229, 18826.

Erec 3718.

Aus einer Vergleichung der Beispiele ersehen wir leicht, daß nicht etwa immer die Notwendigkeit, einen Reim zu finden, die Dichter veranlaßt hat, sich dieser Ausdrucksweise zu bedienen.

Anhang.

Was den Gebrauch von lui und soi (sei) bei Wace, Benoit und Crestien anbelangt, so wird

I. soi und lui in Bezug auf eine bestimmte Person gebraucht für das deutsche „sich“. Suchier weist in seinen Anmerkungen zu V. 269, 389, 392, 409 der *Chançon de Guillelme* (Bibliotheca Normannica VIII, Halle, Max Niemeyer 1911) hierauf hin.

a.

Troie 22375. Il l'amot plus assez que sei.

Rou II 4140. Les Bretuns tint od sei.

Troie 9347. Deriere sei veit tant conrei.

Troie 8645. Hector fait merveilles de sei.

Ebenso: Troie 453, 23676, 24175, 24184.

b.

Yvain 1745. Et plus aime ele li que lui.

Troie 21431. N'ot o lui compaignon ne per.

Ebenso: Troie 5793, 28987 usw.
Erec 78, 1202.

Vergleichen wir beispielsweise Troie 2359 Trei mile en i ameine o sei und Troie 5793 Patroclus meine ensemble o lui, so kommen wir zu dem Resultat, daß lui und soi nebeneinander gebraucht werden; jedoch überwiegt bei weitem der Gebrauch von soi.

Auch in der Verbindung mit même werden beide nebeneinander angewandt.

a.

Lanc. 6029. A soi meïsme an rit et gabe.

Troie 16124. A sei meïsme pense et dit.

Ebenso: Troie 17608, 20237.

b.

Yvain 2790. Ne het tant rien con lui meïsme.

Ebenso: Yvain 1734, 1773, 3354. Troie 15300, Erec 2780.

II. soi und lui werden in Bezug auf ein unbestimmtes Fürwort gesetzt für das deutsche „sich“.

a.

Troie 28965. Chascuns la voleit esposer E en sa terre o sei mener.

Ebenso: Cligés 4859, Yvain 2455, 4383, Troie 6006, 6058, 10984, 16236, 19696, 25702.

b.

Yvain 6216. Et si panse chascuns par lui.

Lanc. 714. A tant s'an vet chascuns par lui.

Yvain 2533. Mes teus consoille bien autrui, Qui ne savroit conseillier lui.

Ein Beispiel aus Wace und Benoit für den Gebrauch von lui (= sich) in Bezug auf ein unbestimmtes Fürwort kann ich nicht beibringen.

Dasselbe gilt, wenn soi und lui mit même verbunden sind.

a.

Troie 13455. Qui s'i atent ne qui s'i creit Sei meïsme vent
e deceit.

b.

Cligés 614. Mes la nuit est la plainte granz, Que chascuns
fet a lui meïsmes.

B. Das Possessivum.

Kapitel I.

Bei den Possessiva unterscheidet man:

I. Possessiva der Einheit.

II. Possessiva der Mehrheit.

Jede dieser Gruppen zerfällt wieder in zwei Unterabteilungen, nämlich in betonte und unbetonte Possessiva.

Die betonten Formen der Possessiva der Einheit lauten:

1. fürs Maskulinum:

	1. Person	2. P.	3. P.
sg. N.	miens	tuens, toens	suens, soens
O.	mien	tuen	suen
pl. N.	mien	tuen	suen
O.	miens	tuens	suens.

2. fürs Femininum:

N. sg.	meie, moie	toue, toe, tue	soue, soe, sue
O.	meie	toue	soue
N. pl.	meies	toues	soues
O.	meies	toues	soues.

Die unbetonten Formen lauten:

1. fürs Maskulinum:

	1. Person	2. P.	3. P.
sg. N.	mes, mis	tes, tis	ses, sis
O.	mon, mun	ton, tun	son, sun
pl. N.	mi	ti	si
O.	mes	tes	ses.

2. fürs Femininum:

sg. N.	ma	ta	sa
O.	ma	ta	sa
pl. N.	mes	tes	ses
O.	mes	tes	ses.

Die Formen der Possessiva der Mehrheit lauten, betont und unbetont, gleich:

1. fürs Maskulinum:

	1. Person	2. P.	3. P.
sg. N.	nostre	vostre	lur, lor
O.	nostre	vostre	„
pl. N.	nostre	vostre	„
O.	noz	voz	„

2. fürs Femininum:

sg. N.	nostre	vostre	lur, lor
O.	nostre	vostre	„
pl. N.	noz	voz	„
O.	noz	voz	„

Kapitel II.

Die betonten Formen des Possessivums finden sich zunächst mit dem bestimmten Artikel verbunden.

1. substantivisch gebraucht.

Rou I 531. E li euesque tuz les suens.

Rou I 554. De tut le lur rien(z) ne demande.

2. adjektivisch gebraucht.

Erec 5084. Je sui Guivrez, li vostre amis.

Rou II 122. Ainz que li reis ne s'ost en la lur terre entrassent.

Yvain 3609. Li miens diaus et la moie ire.

Tritt zu dem mit einem Substantiv verbundenen betonten Possessiv noch même hinzu, so folgt dieses dem Substantiv

Cligés 4008. Par le sien message meïsme.
oder geht demselben voran:

Cligés 3507. Et la teste li a coupee De la soe meïsme espee.

Ein Adjektiv steht dagegen stets vor dem Substantiv.

Chronique B II 2159. Ordene, Sire, e establis Le mien petit povre d'espris.

Chronique B II 35815. De faire le sien saint voleir.

Chronique B II 37851. A faire les suens sainz voleirs.

Chronique B II 30058. E le sien merveillos afaire.

Ist jedoch das betonte Possessivum Objekt zu den Verben estre, restre, clamer por, se clamer por, tenir por, tenir, tenir à, so fällt der bestimmte Artikel.

1. Das Possessiv ist substantivisch gebraucht.

Chronique B I 1570. Ma despuille qui mult est bele, E ceo qui mien est quitement.

Erec 3219. Et il respont qu'il estoit suens.

Rou II 3860. Suens esteit li bosuins, chascun(s) s'en aperçut.

Erec 5276. Que la puissance resoit moie De vos servir
et enorer.

Troie 3854. De ço seit toz li blasmes miens.

Troie 16108. Si n'en fu pas lor li guaaainz.

Ebenso: Troie 21220, 24085. Chronique B I 1985,
B II 598.

Chronique B II 18869. Mais la force refu lor maire.

Lanc 1688. Et por soe ja la clamoit.

Cligés 4422. Ja por miens toz ne se clamast.

Erec 3366. Por vostre me poez tenir.

Chronique B II 21997. Qu'ainz la tient en alo por soe.

Rou III 2963. Jel conuis bien e tienc pur mien.

Chronique B II 30346. E cil le fist si bien garnir

Qu'aveir le porra e tenir Soen, ce quide, tote sa vie.

Chronique B II 41283. N'aveit plus i tenist a suen, Fors
sol la cité de Roem.

Dieser Gebrauch zeigt sich im Neuf Französischen bei être,
devenir, rester, faire, dire, regarder comme, considérer comme,
marquer comme.

Z. B. Balzac (Le Lys dans la vallée Seite 273 Zeile 22.
Édition du Centenaire).

L'abbé Birotteau, l'un de ces hommes que Dieu a marqués
comme siens en les revêtant de douceur . . .

S. 191 letzter Satz.

de revoir parfois les éblouissants trésors que, dans mes
folles espérances, je considérais comme miens.

Ganz dasselbe tritt ein, wenn zwei durch eine Konjunktion
verbundene betonte Possessiva zu einem dieser Verben treten.

Lanc 1997. Bien sez se il fu tuens ou miens.

Troie 10356. Quar jo ere vostre e vos mien.

2. Das Possessivum ist adjektivisch gebraucht.

Chronique B II 1563. Icest seront si toens demeines.

Troie 3287. La cité fu soe demeine.

Weiterhin fehlt der bestimmte Artikel in alten starrgewordenen, formelhaften Ausdrücken, wie in mien esciënt, (daneben findet sich auch mon esciënt), soe merci, vostre merci, mien vuel, à suen voleir.

Troie 29 959. En tot le mont, mien esciënt.

Yvain 123. Ne me comant soe merci.

Rou III 6869. Li dus Guill. respondi: Del bien dire soe merci.

Rou III 3929. E li ducs dist: uostre merci.

Rou III 10 740. Vostre merci, ço dist li reis.

Chronique B II 9698. Al son dit seit, a suen voleir, Li queus en deit le pris avoir.

Yvain 1822. Que mien vuel ja venuz seroit.

Neben mien vuel findet sich auch al mien voil.

Chronique B II 3874. Mais au mien gre e al mien voil
Les iron requerre a Paris.

Aber es tritt auch vor mien esciënt der Artikel |und zwar, wie ich vermute, immer dann, wenn eine Präposition diesem Ausdrücke vorangeht.

Lanc 5506. Autrui par le mien esciant.

Troie 2342. Mais, solonc le mien esciënt.

Yvain 1290. Come onques au mien esciant.

Ebenso: Troie 3725, 12 989, Erec 4320.

Die Ausdrucksweise, wie wir sie Troie 15 522 finden: Asternaten, son fil e mien bezeichnet den gemeinsamen Besitz mehrerer Personen. Aber wie wir sehen, ist sie äußerst selten und tritt ganz hinter der sonst üblichen son fil e le mien zurück, die ja eine doppelte Deutung zuläßt. Sie bezeichnet

1. zwei verschiedene Besitztümer mehrerer Personen.

2. das gemeinsame Besitztum mehrerer Personen, wie Yvain 129 zeigt.

Le vostre seignor et le mien.

Diese letztere Ausdrucksweise konnte sowohl für 1, als auch für 2 gebraucht werden, denn der Zusammenhang gibt ja dem Leser die richtige Deutung.

Artikellos findet sich fernerhin das betonte Possessivum:

1. in solchen Sätzen, in denen das Verbum estre des Vordersatzes im Nachsatze zu ergänzen ist.

Cligés 2327. Que fusse suens et ele moie.

Erec 1331. Qui mon pere est et moie après.

Chronique B II 10669. Ceo qui vostre ert mien ensement.

Chronique B II 8792. Kar il sunt toen, la terre tue.

Chronique B I 1960. Si seit nostre la terre u lur.

2. in Fragesätzen, die das betonte Possessiv aus dem vor-
aufgehenden Satze aufnehmen und an die Spitze stellen.

Cligés 6552. Ce set l'an bien certainnement Que je sui
suens et la torz soe. Non est, Jehanz, einçois est
toe. Moie, sire?

Hinter dem Substantiv verwendet man das artikellose bet.
Possessivum.

1. bei mal gre wie folgende Beispiele zeigen.

Lanc 1619. S'il ne l'an mainne mal gre suen.

Chronique B II 39977. Si l'atendrent li Engleis Tot mau gre
lor e sor lor peis.

Lanc 1775. Ainz me combatrai mal gre vostre.

Yvain 6762. Me feras amer mau gre mien.

Chronique B II 10573. Adonc sor mun peis, mau gre mien,
Apris a parler Dacien.

2. bei maleoit gre.

Lanc 20. S'est il voirs maleoit gre mien.

Yvain 5507. Combatre maleoit gre mien.

Dass durch die Nachstellung der betonten Possessiva
eine schwächere Betonung eingetreten sei, wie Krüger („Die
Wortstellung in der französischen Prosaliteratur des 13. Jahr-
hunderts, Diss. Göttingen 1876, s. Anm. 4) behauptet, ist wohl
kaum anzunehmen. (Vergl. W. Kramer, Diss. Göttingen 1905,
S. 28-29.)

Kapitel III.

Aber nicht nur mit dem bestimmten, sondern auch mit dem unbestimmten Artikel finden sich die betonten Formen des Possessivums verbunden, wie wir sie noch bei Rabelais und Montaigne antreffen.

Rou II 1527. Vn suen nevo aueit, filz ert de sa sorur.

Lanc. 2040. Et j'ai une moie meison.

Yvain 2890. Et une lor dame avuec eles.

Diese Ausdrucksweise wird sehr häufig bei den meiner Arbeit zu Grunde gelegten Schriftstellern, wie überhaupt in der ganzen altfranzösischen Periode, angewandt. Sie steht im Sinne des neufranzösischen unbestimmten Artikels + de + unbet. Poss. + Substantiv, d. h. es soll aus den Personen oder Sachen, die durch das Substantiv bezeichnet werden, eine Auswahl gegeben werden.

Man findet diese Konstruktion noch jetzt im familiären Gebrauche.

Dasselbe wird in der Verbindung von einem Zahlwort mit einem betonten Possessiv und Substantiv zum Ausdruck gebracht..

Troie 7692. Hector a pris dous suens amis.

Chronique B II 11487. E treis suens contes, ses féeiz.

Indefinite Pronomina verbunden mit betontem Possessiv und Substantiv lassen ebenfalls nur diese Deutung zu.

Troie 21672. O aucun suen parent prochain.

Die Verbindung Demonstrativum + betontes Possessiv + Substantiv ist im Gegensatz zum modernen Französisch im Altfranzösischen sehr gebräuchlich.

Troie 14168. Trop est cist miens branz perillos.

Kapitel IV.

Finden wir vor einem tonlosen Possessiv der Einheit den bestimmten Artikel, so gehört er nicht zu demselben, wie folgende beiden Beispiele lehren.

Cligés 2975. Et le suen non et le son pere.

Lanc. 5311. Son servise et le son seignor.

Der Sinn ist sofort klar, sobald vor dem tonlosen Possessiv das vor der Konjunktion stehende Substantiv ergänzt wird.

Kapitel V.

Aber auch das unbetonte Possessivum kann mit einem Zahlwort und einem damit verbundenen Substantiv in Beziehung treten.

Troie 18977. Merveille i firent si dui braz.

Rou III 550. Lur dous beautez uit e mira.

Geht, wie wir oben sahen, das Zahlwort dem betonten Possessiv und Substantiv voran, so steht hier das Possessiv in unbetonter Form an der Spitze. Nicht wie im ersteren Falle handelt es sich um eine Auswahl von Personen oder Sachen, sondern um eine Zusammenfassung sämtlicher Personen oder Sachen, die durch das Substantiv genannt werden.

Kapitel VI.

Stets wird das unbetonte Possessivum vor der Anrede sire gebraucht, sobald ein Personennamen darauf folgt.

Lanc. 226. Tant que mes sire Gauvains dist.

Lanc. 277. Mon seignor Gauvain premerains.

Kapitel VII.

Treten die unbetonten Formen des Possessivums ma, ta, sa vor ein vokalisch anlautendes Substantiv oder vor autre, so werden sie apostrophiert.

Rou II 595. Rou en a fait s'amie.

Rou II 1361. A jugleurs oi en m'effance chanter.

Rou II 1126. Ne prenz cunrei de t'alme plus que beste saluage.

Chronique B II 38706. Perdu a lui e s'autre gent.

Kapitel VIII.

Zu passiven Partizipien kann das betonte oder unbetonte Possessivum treten, um die handelnde Person zu bezeichnen.

Rou II 1550. Mult i out des estranges e mult de ses nurriz.

Daß sich daneben auch un suen norri einfinden kann, zeigen Beispiele, die Meyer-Lübke in Bd. 3, S. 90—91 seiner Grammatik der romanischen Sprachen und Tobler in Bd. 2, S. 73 seiner Vermischten Beiträge anführt.

Auch zu abstrakten Substantiven tritt das Possessiv, sei es in betonter oder unbetonter Form.

Rou II 4406. Ki pur la soe amur se firent baptizier.

Rou II 1664. Mult m'a pur vostre amur honuré e chieri.

Deutsch würde pur la soe amur lauten „aus Liebe zu ihm“, (um seinetwillen), pur vostre amur „aus Liebe zu euch“ (um euretwillen).

Kapitel IX.

Der pleonastische Gebrauch des unbetonten Possessivums ist mir in drei Fällen entgegengetreten.

1. Pleonastisch steht das possessive Adjektiv zu einem Substantiv, das eine den Besitzer angehende Bestimmung schon bei sich hat.

Rou II 1073. Veient lor felunie, veient lor cruëlté, Des Normanz e de Rou (Vergl. Tobler: Vermischte Beiträge, Bd. 2, S. 79).

2. Obwohl schon durch ein Personalpronomen der Besitzer angegeben sein kann, wird recht häufig noch obendrein das unbetonte Possessivum gesetzt.

Yvain 1208. Qui m'a ocis mon boen seignor.

3. Ebenso verhält es sich mit dem Gebrauch des unbetonten Possessivs, wenn der Besitz schon in einem Relativsatz ausgedrückt ist.

Erec 1371. donez li De voz robes, que vos avez, La meillor que vos i savez.

Kapitel X.

Wenn wir die Fälle, in denen Wace, Beneit und Crestien die betonte Form des Possessivums gebrauchen, mit denjenigen, in welchen sie sich des unbetonten besitzanzeigenden Fürwortes bedienen, vergleichen, so kommen wir zu dem Ergebnis, daß sie bei weitem die leichte Form beim Substantiv der schweren vorziehen. Dies mag wohl hauptsächlich in der leichteren und bequemerem Ausdrucksweise der ersteren Konstruktion begründet sein. Die Gründe, die den Dichter veranlaßt haben, sich des schweren Possessivs anstelle des leichten zu bedienen, sind selten anzugeben. Für Yvain 3608, Rou III 7879, Yvain 620 und ähnliche Fälle glaube ich eine Erklärung geben zu können. Im ersten Beispiele kann wohl als sicher angenommen werden, daß die schwere Form der Gegenüberstellung wegen angewandt worden ist.

Yvain 3608. Or primes, fet il, puis je dire, Que li miens diaus et la moie ire A la vostre dolor passee.

Rou III 7879. De cele gent que io uei la La nostre gent nul mal n'aura.

Yvain 620 erklärt sich folgendermaßen. Wird ein Substantiv zuerst verallgemeinernd, dann aber kurz darauf in Bezug auf eine bestimmte Person gebraucht, so tritt infolge des starken Nachdruckes, der auf die Person gelegt wird, die schwere Form des Possessivs zu dem Substantiv.

Langue qui onques ne recroit De mal dire, soit maleoite.
La vostre langue si exploite, Qu'ele vos fet par tot haïr.

Beteuerungsformeln, wie sie Wace, Benoit und Crestien in ihren Romanen zur Belebung ihrer Darstellung anwenden, werden bald durch betontes, bald durch unbetontes Possessivum mit einem Substantiv ausgedrückt. Hierhin gehören z. B. die mit den Possessiva verbundenen Substantiva *foi*, *teste* und *chief*.

Rou II 2667. Par ma fei, dist Bernart, kar ceo sereit folie.

Ebenso: Rou II 4279 usw.

Yvain 3618. Oil, sire, a la moie foi.

Stets mit dem schweren Possessiv verbunden fand ich *foi* nach der Präposition *en*. Auch fehlte hier der Artikel.

Rou II 1278. En meie fei, dist Rou, niënt ne t'en mescrei.

Troie 6424. Sire, fait il, en meie fei, En toz lieus est droit jugement.

Rou III 7651. En meie fei, ço dist li dus.

Anhang.

Einzelbeobachtungen zum Personale und Possessivum.

Am Schlusse meiner Arbeit möchte ich noch einige Einzelheiten erwähnen, die sich schlecht in den Rahmen des Ganzen einordnen lassen.

1. So findet sich einmal neben *de sue part* die Ausdrucksweise *de part lui*, neben *de oder à mon vivant*: *mei vivant*.

Chronique B II 17497. E si 's tramist al duc Richart Dire e preer de sue part.

Chronique B II 6521. Son message li a tramis Alfaitié e sage e apris Qui de part lui li rent d'amors Saluz e servises plusors. *de part lui* steht für *de par* und ist von *de sue part* beeinflusst.

Chronique B II 13328. Al fiz es jorz de mun vivant.

Chronique B II 33164. Vostre liges a mon vivant.

Chronique B II 10693. Iceo vos otrei, mei vivant, Mei
aidere e defendant.

2. Das nfrz. un de mes hommes kann durch afrz. home
des miens, im negativen Satze, wiedergegeben werden. Wir
lesen:

Chronique B II 630. Que li toens ait tel quitement Que
home des miens rien n'i forface.

Berichtigung.

S. 41 Zeile 5 von unten lies S. 23, S. 39 Abschnitt 16.

S. 56 „ 2 „ „ „ S. 9, Anmerkung 4.

Inhaltsverzeichnis.

Einleitung	8
----------------------	---

A. Das Personale.

I. Uebersicht über die betonten und unbetonten Formen des Personale und Reflexivum	9—10
II. Die Personalia substantivisch gebraucht	10—14
1. alleinstehend	10—11
2. unter sich, mit Substantiven und andern Für- wörtern verbunden	11—13
3. bei même, Partikeln der Vergleichen, Ord- nungszahlen und Präpositionen	13—14
III. Die Personalia beim Verbum infinitum	15—20
1. bei präpositionalem und reinem Infinitiv.	15—21
2. bei dem Partizip perfekt.	20
3. „ „ „ präsentis	20
IV. Die Personalia beim Verbum finitum	20—47
1. in einzelnen Satzarten	20—44
a) in Imperativsätzen	20—24
b) in reziproken Sätzen	20—28
c) in eingeschalteten Hauptsätzen	28—29
d) in Sätzen, deren pronominales Objekt unter starkem Akzent steht oder einem andern Objekt gegenübergestellt ist	29—31
e) in Sätzen, vor deren pronominalem Objekt die Präposition à zu ergänzen ist	31—40
f) in Sätzen mit passivischem Sinn	41

g) in eingeleiteten und uneingeleiteten Sätzen	41—43
h) in Fragesätzen	43—44
i) in Sätzen, wo sich das Personale auf zwei Verba finita bezieht	44
2. bei bestimmten Verben	44—47
a) bei den Verben der Bewegung und räum- lichen Beziehung	44—45
b) beim Verbum vicarium	46—47
c) bei reflexiven Verben	47
V. Die Personalia im Sinne des Possessivums . .	47—48
Anhang:	
Die Verwendung von lui und soi	48—50

B. Das Possessivum.

I. Uebersicht über die betonten und unbetonten Formen des Possessivums	51—53
II. Die betonten Possessiva mit und ohne den bestimmten Artikel	53—56
III. Die betonten Possessiva mit dem unbestimmten Artikel, mit Kardinalzahlen, unbestimmten und hinweisenden Fürwörtern	57
IV. Die unbetonten Possessiva der Einheit, denen der bestimmte Artikel vorausgeht	57—58
V. Die unbetonten Possessiva mit Kardinalzahlen verbunden.	58
VI. Die unbetonten Possessiva in der Anrede . .	58
VII. Die unbetonten Possessiva ma, ta, sa vor vokalisch anlautendem Substantiv	58—59
VIII. Die Possessiva bei passiven Partizipien und abstrakten Substantiven	59
IX. Der pleonastische Gebrauch des possessivischen Adjektivs.	59—60
X. Die Gründe zur Wahl der schweren oder leichten Possessivform.	60—61
Anhang: Einzelbeobachtungen zum Personale und Possessivum	61—62

Lebenslauf.

Ich, Werner Arnold Menshausen, wurde am 16. November 1888 auf dem Rittergut Unterschloß bei Harkerode am Harz als ältester Sohn des verstorbenen Administrators Werner Menshausen geboren. Ich gehöre dem evangelischen Glaubensbekenntnisse an. Zu Halle a. S. besuchte ich die Vorschule und die Oberrealschule der Franckeschen Stiftungen und erhielt Ostern 1908 das Zeugnis der Reife. In Halle und Kiel widmete ich mich dem Studium der neueren Sprachen. Ostern 1910 legte ich die lateinische Ergänzungsprüfung am Realgymnasium zu Magdeburg ab und bestand Ostern 1911 das Turnlehrerexamen. Am 14. November 1911 promovierte ich auf Grund der vorliegenden Dissertation.

Meine Lehrer waren die Herren Professoren und Lektoren:

Bauch, Carré, Deussen, Deutschbein, Dumont, Förster, Fries, Goldschmidt, Havell, Holthausen, Hughes, Körting, Krüger, Michel, Philippson, Ritter, Schädel Schenck, Schlüter, Suchier, Uphues, Wagner, Wiese, Wohltmann.

Allen diesen Herren, besonders aber Herrn Prof. Dr. Suchier, der die vorliegende Arbeit angeregt und mich bei Abfassung derselben stets bereitwilligst unterstützt hat, fühle ich mich zu großem Danke verpflichtet.



